

Frühling 2023

# LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Bayern





## INHALT

### LANDESEBENE

KLJB beschließt neues Projekt „Stadt. Land. Wie?“	2
Landesausschuss vom 10. bis 12. Februar 2023 im Kloster Plankstetten	3
Zeit für einen Brief	4
IGW 2023	6
20 Jahre Landtag Live	7
KLJB im Gespräch mit der Politik	8
Jugendbeteiligung und Wahlalter 16!	8
Psychische Gesundheit im Blick	8

### ARBEITSKREISE

Neue Sprecherin im AK PuG	4
Mit Kreislaufwirtschaft aus der Klimakrise?!	4
Ideen spinnen im neuen Jahr	5
Klausur und Jahresplanung	5

### WERKBRIEF-PERLEN

Werkbrief: Voll normal!	5
-------------------------	---

### WERKMATERIAL

Methode: Frühlingsbeginn	9
Auswahl noch lieferbarer Publikationen	9

### DIÖZESANEBENE/BUNDESEBENE

Neues aus Augsburg, Eichstätt, München und Freising, Würzburg und von der Bundesebene	10
---	----

### PERSÖNLICH

Antonia Kainz – Vorsitzende der Arge Landjugend	12
Danke Gerhard! Danke Michael!	12
„Fürchtet euch nicht!“	12

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München  
Tel: 0 89/17 86 51 - 0  
Fax: 0 89/17 86 51 - 44  
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de  
www.kljb-bayern.de

#### Verantwortlich

Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer

#### Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

#### Lektorat

Verena Meurer

#### Layout

Ilse Martina Schmidberger

#### Druck

Senser Druck, Augsburg  
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

#### Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren (Druck- oder Onlineversion möglich) oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe: 12. Juni 2023

**klimaneutral**  
natureOffice.com | DE-559-406952  
**gedruckt**



## EDITORIAL

Liebe Leser\*innen,



irgendwie habe ich besonders aktuell das Gefühl, dass sich bei einigen Themen aus der einen Sicht alles schneller bewegt als man denkt und aus einer anderen Sicht irgendwie gar nichts voran geht. Geht es euch nicht auch so? Da werden Ziele beschlossen und letztendlich passiert zu wenig, wie auch der Weltklimarat aktuell deutlich macht. Die Erde erwärmt sich noch schneller, als wir bisher gedacht haben. Und wenn dafür versucht wird, auf die Bremse zu drücken, ist die Welt wohl doch wie ein zu schweres Frachtschiff, das zu lange beim Bremsen braucht, bevor sie in den mächtigen Eisschollen krachen könnte.

Mit einem weiteren Blick auf die Politik schwappt uns im Lauf einer rasanten Geschwindigkeit die Landtagswahl heuer wieder entgegen. Besonders deutlich bemerkbar wird das aktuell noch nicht durch bunte und zum Teil fragwürdige Wahlplakate, sondern eher durch harschere Formulierungen von Reden, Grußworten und Debatten von Momentan-Noch-Mitgliedern des Landtags.

Für alle KLJBler\*innen, die sich aktuell noch nicht wirklich entscheiden können, wen sie im Herbst wählen möchten, hätte ich einen hilfreichen Tipp: Einfach ein Teil der Delegation der anstehenden 74. Landesversammlung 2023 in Bamberg sein. Im Rahmen des Studienteils könnt ihr eine hitzige Podiumsdiskussion der Politiker\*innen aller demokratisch legitimierten Parteien hautnah erleben und durch etwas geduldige Aufmerksamkeit eure persönlichen Meinungsentscheidungen spätestens am 8. Oktober 2023 rasch fällen.

Unabhängig davon dreht sich tatsächlich heuer auch wieder der Kreis des ehrenamtlichen Landesvorstandes weiter. Also zögert einfach nicht zu lange, seid schnell genug und nutzt die Gelegenheit, selbst in den nächsten Jahren mitsteuern zu dürfen! Damit wir gemeinsam rechtzeitig noch die Kurve des schweren Dampfes kriegen, um das Schlimmste an Klimawandel und Energiekrise zu verhindern und zudem die KLJB Bayern fit für die Zukunft gestalten!

Ich freue mich auf alle von euch, die ich auf Burg Feuerstein kennenlerne bzw. wiedersehe werde!

Eure Antonia Kainz  
KLJB-Landesvorsitzende

## LANDESEBENE

### KLJB BESCHLIESST NEUES PROJEKT „STADT. LAND. WIE?“

Der Landesausschuss der KLJB Bayern hat ein neues Projekt zur Jugendbeteiligung auf dem Land mit dem Titel „Stadt. Land. Wie? Jugend bewegt.“ beschlossen. In mindestens zwei Landkreisen Bayerns sollen Fachkräfte im Auftrag der KLJB bessere Möglichkeiten für kommunale Jugendbeteiligung gerade in kleinen Gemeinden fördern und umsetzen.

Der Landesausschuss befasste sich vom 11.-13. Februar im Kloster Plankstetten (Berching) zudem ausführlich mit Inklusion in der Jugendarbeit und beschloss eine neue Position „Psychische Gesundheit im Blick“, die für das Thema eine praktische Umsetzung durch mehr Sensibilität in der Jugendarbeit und flächendeckendes Handeln in der Sozialpolitik einfordert.

Landesvorsitzender Stefan Gerstl erklärt als Mitglied der neuen Projektsteuerung: „Wir freuen uns sehr auf die Möglichkeit, die Ergebnisse unserer großen Forschungsstudie ‚Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.‘ endlich mit ‚Stadt. Land. Wie?‘ in die Praxis umsetzen zu können. Leider sehen die wenigsten kleinen Gemeinden auf dem Land die Jugendpolitik und Jugendbeteiligung als wichtige Aufgabe. Dabei kann es sehr viel bewirken, wenn die Jugend selbst gefragt wird, was sich in ihren Heimatorten ändern sollte, damit sie bleibt oder zurückkehrt. Wir wollen hier mit Musterbeispielen vorangehen und zeigen, wie viel mit professioneller Jugendbeteiligung vorangeht.“



Titelsuche beim KLJB-Landesausschuss: Wie heißt unser neues Projekt?

Noch in diesem Jahr beginnt das gerade beschlossene neue KLJB-Projekt mit Anträgen zur Finanzierung, Auswahl der Landkreise und externer Beratung mit Wissenschaft und Fachkräften der Jugendarbeit.

#### Studienteil zur Inklusion von Menschen mit Behinderung

Zugleich bereitete sich die KLJB in einem Studienteil auf einen Antrag zum Thema Inklusion zur Landesversammlung am 18.-21. Mai 2023 vor. Von drei Expertinnen kamen in einem „World Café“ dazu Anregungen aus der Praxis der Jugendarbeit:

- Brigitte Schindler berichtete als Referentin aus der Fortbildungsreihe „Fachberater\*in Inklusive Jugendarbeit“, wie speziell Jugendverbände ihre Bildungsangebote sowie deren Organisationsprozesse inklusiv gestalten können.
- Kristina Lorper von der Lebenshilfe Bayern gab spannende Einblicke in die Möglichkeiten einer inklusiven Umsetzung im Bereich der offenen Jugendarbeit.
- Claudia Reiser, Diözesanvorsitzende der KLJB München und Freising, berichtete von den Plänen, das traditionelle Pfingsttreffen und die Jugendarbeit im Diözesanverband allgemein in der Praxis inklusiver zu gestalten.

Landesvorsitzende Alexandra Fröhlich (Schwarzhofen, Landkreis Schwandorf) dankte allen Referent\*innen: „Wir haben nun eine sehr qualifizierte Grundlage zur weiteren Arbeit am Thema in der Antragsgruppe zur Landesversammlung. Uns geht es dabei darum, Inklusion bei der Landjugend weiter umsetzen zu können und dafür Unterstützung in Kirche und Politik zu finden, damit der gemeinsame Weg zu mehr Gleichstellung und Teilhabe gelingen kann.“



Heiko Tammerna



## LANDESAUSSCHUSS VOM 10. BIS 12. FEBRUAR 2023 IM KLOSTER PLANKSTETTEN

**M**it neuen Beschlüssen wie zu „Psychische Gesundheit“, einem lehrreichen Studienteil zum Thema „Inklusion“ und viel Austausch mit Beschluss für ein neues Projekt zur Jugendbeteiligung endete der Landesausschuss der KLJB im Kloster Plankstetten. Zudem gab es viele Informationen aus der Landesstelle, etwa zum Wahljahr 2023, neuen Werkbriefen und dem Volksbegehren Vote16, das Ende April mit Unterschriftenlisten in ganz Bayern startet. Wir sehen uns wieder zur KLJB-Landesversammlung vom 18.-21. Mai 2023 in der Burg Feuerstein bei der KLJB Bamberg!



Danke an alle für einen so schönen KLJB-Landesausschuss und die kreative Gestaltung des Titels für unser neues Projekt „Stadt. Land. Wie? Jugend bewegt.“

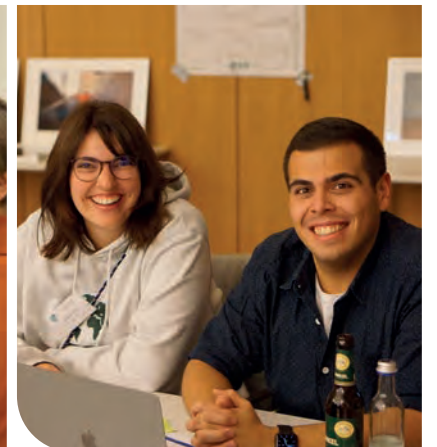


Kreative Titelfindung: Wie heißt unser neues Projekt für Jugendbeteiligung?



Ganz praktisch ging es im Studienteil um das Thema Inklusion im Jugendverband – wir sammelten Punkte, die wichtig sind und freuten uns über die Berichte der AG der KLJB München und Freising, wie sie ihre Schritte für ein inklusives Pfingsttreffen gehen wollen.

Gute Laune im Landesvorstand: Kilian Gumpf freut sich, dass das Volksbegehren Vote16 in der KLJB so gut ankommt und Alexandra Fröhlich, dass es zur Landesversammlung einen Antrag zum Thema Inklusion geben wird.



Das Wichtigste beim KLJB-Landesausschuss: Viele interessante Begegnungen über den eigenen Diözesanverband hinaus!



## WAHLKAMPF – MIT ACHTUNG UND TOLERANZ!

Der KLJB-Landesvorsitzende Kilian Gumppe schreibt in der KLJB-Reihe „Zeit für einen Brief“ an die Landtagspräsidentin Ilse Aigner und die fünf Fraktionen, mit denen die KLJB Kontakte hält, über ein paar notwendige Dinge im Wahlkampf aus Sicht der Jugendverbände.fen

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin Aigner,  
Sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,  
Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder der demokratischen Fraktionen  
im Bayerischen Landtag,

am 8. Oktober 2023 wählen wir den neunzehnten Bayerischen Landtag und damit beginnt nun wieder das Ringen um Wählerstimmen und der Wahlkampf. Auch in den Jugendverbänden sind wir es gewohnt, um inhaltliche Positionen und Mehrheiten zu ringen, doch verbindet uns hier ein gemeinsames Werteverständnis. Dadurch gelingt es uns, in unseren Gremien inhaltlich zu streiten und trotzdem im inoffiziellen Teil unsere Gemeinschaft zu pflegen.



Ich lade Sie deshalb dazu ein, es uns gleich zu tun und gerade im kommenden Wahlkampf einen vorurteilsfreien Dialog zu pflegen und mit gegenseitiger Achtung, Akzeptanz und Toleranz in den Diskurs zu gehen.

- Treten Sie ein, für mehr Vielfalt und Toleranz und zeigen Sie allen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit die rote Karte!
- Verzichten Sie auf rein populistische Sprache und lassen Sie uns bei den Tatsachen bleiben!
- Zeigen Sie in Ihrem Handeln, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft Teil eines bunten und vielfältigen Bayerns sind!

Mit diesen Spielregeln zeigen Sie mit uns in den Jugendverbänden und in der KLJB gemeinsam, dass Bayern genau so bunt ist, wie die Blätter an den Bäumen im Herbst. Denn eine stabile und wehrhafte Demokratie lebt von Vielfalt und von einem vorbehaltlosen, offenen und demokratischen Dialog.

Wir als KLJB wünschen uns, dass neben einem fairen Wahlkampf auch die echte Beteiligung junger Menschen ein Thema wird. Drum setzen wir uns gemeinsam mit der Initiative Vote16 für eine Absenkung des Wahlalters ein, um so der Jugend eine echte Stimme in unserer Gesellschaft zu geben.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!  
Ihr Kilian Gumppe



Das Wahlkampffahr 2023 startet für uns am 19. Mai bei der KLJB-Landesversammlung und einem politischen Studienteil!

## NEUE SPRECHERIN IM AK PUG!

Der AK PuG (Politik und Gesellschaft) konnte am 9. März 2023 mit Zoe Maier (KLJB Truchtlaching, DV München und Freising) eine neue AK-Sprecherin wählen. Nachdem Kilian Gumppe seit der Wahl zum KLJB-Landesvorsitzenden satzungsgemäß nicht mehr sein Amt ausüben konnte, war die Neuwahl für die nächsten zwei Jahre notwendig geworden.



Zudem machte der AK Pläne für KLJB-Aktionen zur Landtagswahl, etwa zur Wahlbroschüre der KLJB Bayern, die im Juli an alle Ortsgruppen verschickt werden soll. Sie enthält neben dem Vergleich von politischen Positionen mit solchen der KLJB etwa Tipps zu politischen Speed-Datings und Debatten mit Kandidat\*innen oder zum Thema „Wahlalter 16“.

Zudem plant der PuG einen Besuch am 4. September 2023 beim politischen Gillaomos-Montag in Abensberg. Die Aufgaben und Struktur des erst seit 2021 gegründeten AK wurden in einer noch von Kilian Gumppe erarbeiteten Satzung besprochen und beschlossen.

Eine Klausur mit dann möglicher längerer Terminplanung ist am 29. Juli 2023 in Nürnberg mit Besuch im Dokumentationszentrum ehemaliges Reichsparteitagsgelände – Neue sind dann immer willkommen und der AK freut sich auf ein wieder sehr erfolgreiches Treffen!

Anmeldung und Info bei:  
**Heiko Tammerna (h.tammerna@kljb-bayern.de)**

Heiko Tammerna



## MIT KREISLAUFWIRTSCHAFT AUS DER KLIMAKRISE?!

Nachdem der AK LÖVE in seiner Klausur das neue Jahresthema „Landwirtschaft der Zukunft – Herausforderungen und Lösungsansätze“ beschlossen hat, ging es in der ersten Sitzung des Jahres gleich mit einem spannenden Thema los, das für die heimische Landwirtschaft mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.



Für das Thema „Circular Economy“ konnte der Arbeitskreis Teresa Hofmann von CARMEN e.V. als Referentin gewinnen. So wurde den Anwesenden im digitalen Raum zuerst erklärt, welches Grundprinzip hinter „Circular Economy“ steckt. Wichtig ist, dass bei einem Produkt das Design die komplette Wertschöpfungskette mitdenken muss. Bei der Roh- bzw. Wertstoffauswahl wird auf Kreislauffähigkeit geachtet. Langlebigkeit, regionale Wertschöpfung und der Einsatz erneuerbarer Energien bei der Produktion sorgen für ein ressourcenschonendes Produkt und nicht zuletzt werden am Ende aus einem Werkstoff wieder Rohstoffe.

Auch die kommenden Treffen werden sich mit den Herausforderungen der Zukunft in der Landwirtschaft beschäftigen. So trifft sich der Arbeitskreis am 28. März um 19:30 Uhr noch einmal digital, um sich der Thematik „Wasserknappheit“ anzunehmen. Am 3. Mai besucht der AK LÖVE im Rahmen seiner Sitzung einen Saat-zuchtbetrieb und wird sich erklären lassen, auf was es in Zukunft bei der Pflanzenzucht ankommt.

Kontakt: **Franz Wieser (f.wieser@kljb-bayern.de)**

Franz Wieser



## IDEEN SPINNEN IM NEUEN JAHR

Der AK Internationale Solidarität traf sich im Januar an der Landesstelle zur Sitzung. Im Mittelpunkt stand die intensive Auseinandersetzung mit bereits auf Landes- oder Bundesebene beschlossenen Anträgen im internationalen Themenfeld, beispielsweise zum Fairen Handel oder Europa. So erkannten wir, ob unsere verbandliche Einstellung noch „up to date“ oder eine Überarbeitung notwendig sei und in welchen Bereichen das Interesse der aktuellen AK-Mitglieder liegt. Wir erlebten außerdem einen spannenden Einblick, visualisiert mit beeindruckenden Reisebildern, in das Land Vietnam. Reflektieren konnten wir unser Instagram-Quiz #weltfairbessern als Gegenpol zur Fußballweltmeisterschaft der Männer in Katar. Mit über 300 Teilnehmenden konnten wir dieser erfolgreich die rote Karte zeigen und über die historische Errungenschaft der Menschenrechte aufklären.

### SAVE THE DATE

Unsere internationale Studienfahrt geht in die zweite Runde! Vom 1. bis 5. November machen wir uns auf den Weg in die benach-



barte Niederlande. Am europäischen Tor zur Welt, dem Rotterdamer Hafen, begeben wir uns auf die Spuren des internationalen Handels und wollen uns in der Hauptstadt Amsterdam kritisch mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen.

Das nächste Treffen des AKIS findet am Sonntag, den 23. April, in München statt. Anhand eines Besuchs in der Synagoge werden wir die jüdische Religion, Antisemitismus und den Staat Israel thematisieren sowie zum Ausklang gemeinsam koscher essen gehen.

**Für Infos und Anmeldung** zum Programm sowie bei Interesse zur Beteiligung im AKIS dürft ihr euch gerne an **Madeleine Ettinger** ([m.ettinger@kljb-bayern.de](mailto:m.ettinger@kljb-bayern.de)) wenden.

Daniela Kirchmeier



## KLAUSUR UND JAHRESPLANUNG

Ende Januar traf sich der AK Glaube und Leben zur Jahresklausur im Kloster Armstorf. Hier setzen sich die Mitglieder mit ihrem aktuellen Glaubensbild auseinander, hielten einen Studienteil über die Theologie der Verbände und planten die Veranstaltungen des AK Glaube und Leben für das kommende Jahr.

Die Klausur startete am Freitagabend mit einem gemeinsamen Abendessen. Anschließend gab KLJB-Landesseelsorger Helmut Beck verschiedene Impulse, um den eigenen Glaubensweg zu hinterfragen und zu reflektieren. Mit verschiedenen Materialien kamen so die verschiedensten Glaubensbilder zustande, welche in der Gruppe dann vorgestellt wurden. So lernten die AK-Mitglieder sich selbst und auch die anderen Mitglieder nochmal ein Stück weit besser kennen.

Am Samstag begannen wir mit einem Studienteil zur Theologie der Verbände. Vorberei-



tet wurde dieser vom scheidenden Referent Michael Bruns, welcher auch noch verabschiedet wurde. Vielen Dank an dieser Stelle an dich, lieber Michael, für deine AK-Arbeit. Natürlich wurden auch die nächsten Sitzungen geplant, seid gespannt, was kommt. Der nächste Termin findet im März zum Thema Weltreligionen statt. Neue Leute sind im AK immer willkommen – bringt gerne Freund\*innen mit!

Johanna Heindl



**Mehr Infos gibt es bei: Helmut Beck** ([h.beck@kljb-bayern.de](mailto:h.beck@kljb-bayern.de))

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung? Diesmal schreibt Alexandra Fröhlich, ehrenamtliche Landesvorsitzende der KLJB Bayern.



## Aus dem Werkbrief „Voll normal! Infos und Tipps zum Thema Menschen mit Behinderung“ (2010)



„Voll normal!“ heißt der Werkbrief, der bereits 2010 erschienen ist und Infos und Tipps zum Thema Menschen mit Behinderung zum Thema hat. Damals war es ein brandaktuelles Thema, im März 2008 trat die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft. Neben einer Klärung des Begriffes Behinderung, dem Thema Kirche und Behinderung und einem historischen Exkurs zur Veränderung des Umgangs mit Menschen mit Behinderung stehen auch viele praktische Tipps und Methoden im Werkbrief.

13 Jahre sind seit dem Erscheinen des Werkbriefes vergangen. Eine lange Zeit, sollte man meinen. Sind wir vielleicht jetzt sogar schon an dem Punkt, dass wir den Umgang mit Menschen mit Behinderung als „voll normal“ ansehen können?

Ich bezweifle es leider. Je mehr ich mich mit diesem Thema auseinandersetze, desto mehr wächst auch mein Frust. Wieso kann es noch nicht normal sein, dass man überall Texte, Websites usw. auch in leichter Sprache lesen kann? Wieso gibt es noch so viele Gebäude, Bahnhöfe, Kirchen ohne Rampen und Fahrstühle? Wieso haben wir immer noch so viele Barrieren, die es Menschen mit Behinderung schwer machen, einfach „normal“ an unserer Gesellschaft teilhaben zu können?

### Inklusion ist nicht einfach, aber ...

Aber je mehr ich mich mit dem Thema auseinandersetze, desto größer wird auch meine Motivation und mein Wunsch, etwas daran zu ändern. Inklusion ist ein langer Prozess, der uns noch in den nächsten Jahren begleiten wird. Natürlich geht nicht alles von heute auf morgen.

Aber wir müssen anfangen. Wir müssen (kleine) Schritte tun, müssen uns damit auseinandersetzen, uns an der eigenen Nase packen und überlegen, was wir selber tun können. Inklusion ist nicht einfach. Aber was ist schon einfach?

Deswegen kann ich euch nur raten: Nehmt den Werkbrief zur Hand, denn die Methoden sind immer noch aktuell und fangt an, Inklusion zu leben. Es kommt auf jede\*n Einzelne\*n von uns an!

Alexandra Fröhlich



## IGW-Fahrt 2023 KLJB München-Freising



Wiederauferstanden und gleich wieder richtig gut. Nach drei Jahren Zwangspause sind wir wieder mit knapp 50 KLJBler\*innen aus dem DV München und Freising ökologisch mit dem ICE nach Berlin gereist. Auf der Internationalen Grünen Woche haben wir tiefe Eindrücke und Einblicke zu Ernährung und Landwirtschaft Deutschlands und der ganzen Welt erlangen können. Ein weiteres Highlight war ganz klar der Bundestagsbesuch inklusive Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Andreas Lenz.

Auch haben die Unterweltenführung und die Timeride-VR-Erfahrung einen bleibenden Eindruck über die Geschichte Berlins bei uns hinterlassen. Die Spontanversammlung in der Hotellobby einiger bayerischer Diözesen (Passau, Regensburg und MuF) mit Vorstellungsrunde („Was für ein landwirtschaftliches Gerät wärst du und warum?“) löste wieder ganz viel KLJB-Gfui und Heiterkeit bei den Teilnehmenden aus.

Klassische IGW-Veranstaltungen wie Musical, Landjugend-Ball, Landjugend-Fete und Landjugend-Gottesdienst waren wie immer solide Bretter in unserem Programm, an denen wir nächstes Jahr sicherlich wieder teilnehmen werden. Am Dienstag ist dann auch die „Lange-Fahrt“ erschöpft, aber glücklich mit dem ICE in Richtung Heimat gefahren.

Alles in allem eine sehr gute Landjugendfahrt mit vielen tollen Erlebnissen auch neben dem Programm. Es waren viele junge motivierte KLJBler\*innen auch das erste Mal dabei und haben hocheifrig Berliner Luft genossen. Gerne nächstes Jahr wieder!

Sebastian Weber

## IGW-Fahrt 2023 KLJB Augsburg



## KLJB Passau: Endlich wieder IGW-Fahrt!

Die KLJB Passau war in diesem Jahr wieder auf der Internationalen Grünen Woche vertreten. Dort probierten sich die KLJBler\*innen durch die vielen internationalen Köstlichkeiten und besuchten die landwirtschaftlichen Infostände. Beim Stand des KLJB-Bundesverbands trafen sich die Teilnehmer\*innen mit den Standbetreuer\*innen, um sich auszutauschen und im Gästebuch einzutragen, sowie für ein Gruppenfoto.

Natürlich kamen im Rahmen der Fahrt auch die Sehenswürdigkeiten in Berlin nicht zu kurz. Es standen eine Stadtführung, das Berlin-Dungeon, die Besichtigung des ehemaligen Flughafens Berlin Tegel, der Besuch einer Moschee und Führungen durch Bundestag, rbb-Studio und Olympiastadion auf dem Programm. Außerdem wurden die Landjugendfete und der Landjugendgottesdienst besucht.



Antonia Kölbl

## IGW-Fahrt 2023 KLJB Regensburg und KLJB Eichstätt





# 20 JAHRE LANDTAG LIVE

Seit 2003 schon heißt es alle zwei Jahre „Landtag live“ – und das haben wir mit Kolpingjugend Bayern zusammen im Hofbräukeller in München gefeiert!

Danke allen MdL für die vielen Gespräche über Politik und Jugendarbeit, über Erinnerungen an das so schöne Projekt alle zwei Jahre, politische Bildung hautnah erleben zu können!

Danke auch allen Teilnehmenden der letzten Runden, die so manche Geschichten über dieses einmalige Angebot zu erzählen hatten – die nächste Runde startet dann wieder nach dem Wahljahr im März 2024!



Josef Hartl (KLJB Passau) und Florian Siekmann (jüngster MdL, Grüne)



Leitungsteam mit vielen „Landtag live-Taschen“: Heiko Tammena (KLJB, seit 2013) und Melanie Krapp (Kolpingjugend, seit 2022)



Barbara Becker (CSU) und Melanie Krapp (Kolpingjugend)



MdL Gabi Schmidt und Fabian Mehring (FW) freuen sich immer über Gespräche mit den Jugendverbänden.



Julika Sandt (FDP), jugendpolitische Sprecherin.



Thomas Huber (sozialpolitischer Sprecher CSU)



Nik Kraus (FW) und Nadine Steiger (KLJB Regensburg).



Tobias Gotthardt (FW), jugendpolitischer Sprecher



## KLJB IM GESPRÄCH MIT DER POLITIK

Die politischen Gespräche des KLJB-Landesvorstands gehen immer weiter Richtung Landtagswahl. Unser Beschluss gegen jede Diskriminierung von Menschen, die sich zur LGBTIQ\*-Community zählen, findet in Fachgesprächen sehr viel Unterstützung - es geht dabei um Räume für bessere Selbstorganisation und Beratung, gerade auf dem Land! Das steht politisch erst im Aufbau etwa mit dem „Queeres Netzwerk Bayern“ – wir wollen dazu beitragen, dass ALLE jungen Menschen sich auf dem Land wohlfühlen können und kümmern uns weiter um das Thema!



Florian Siekmann (Grüne) verfolgt das Thema bereits sehr lange und hat eine ausführliche Interpellation (Anfrage) an die Staatsregierung dazu gestellt.



In der CSU-Landtagsfraktion sprachen wir mit Andreas Jäckel, Petra Högl und Thomas Huber, der als sozialpolitischer Sprecher schon lange mit am Thema ist.



Viel Glamour beim Neujahrsempfang des bayerischen Ministerpräsidenten – die KLJB Bayern war vertreten mit v.r. Kilian Gump, Alex Fröhlich, Antonia Kainz und Samuel Göbel.

## JUGENDBETEILIGUNG UND WAHLALTER 16!



Vor der Landtagswahl am 8. Oktober 2023 sieht die KLJB Bayern neben der Klimapolitik Jugendbeteiligung und Wahlalter 16 in Bayern als zentrale Themen.

So wird es neben vielen kleinen Angeboten der politischen Bildung bei Treffen und in Social Media bei der Landesversammlung am 19. Mai 2023 im Haus Feuerstein (Diözese Bamberg) ein prominent besetztes Podium der Landespolitik geben. Ein Planspiel zur Landtagswahl, ein „Politisches Café“ mit den parteipolitischen Jugendverbänden und jugendpolitischen Sprecher\*innen aus dem Landtag kommt an diesem Tag dazu.

Bereits in Vorbereitung sind Kurzvideos mit allen Spitzenkandidat\*innen und eine Broschüre mit den Themen der KLJB, Positionen der Parteien und Aktionstipps für politische Bildung, die im Sommer an alle Ortsgruppen verschickt werden soll.

### Positive Reaktionen auf Vote 16

Die KLJB wirbt derzeit mit der Initiative Vote 16 und dem gesamten Bayerischen Jugendring bei Parteien und Verbänden weitere Unterstützung für ihre Pläne zum Volksbegehren für ein Wahlalter 16 in Bayern ein: Franz Wacker dazu: „Die vielen positiven Reaktionen auf das Volksbegehren sind sehr erfreulich, auch bei unseren Anfragen bei anderen Verbänden und bei anderen Generationen. Mit dem Wahlalter 16 und dazu passend mehr politischer Bildung und mehr Jugendbeteiligung in der bayerischen Gemeindeordnung im Gepäck freuen wir uns als KLJB auf viele Gelegenheiten zum politischen Dialog im Jahr der Landtagswahl!“

Aktuelle Infos zum Volksbegehren: [www.vote-16.de](http://www.vote-16.de)

Heiko Tammena



## PSYCHISCHE GESUNDHEIT IM BLICK

Der KLJB-Landesausschuss hat im Februar in Plankstetten eine neue Position der KLJB Bayern zum Thema „Psychische Gesundheit“ beschlossen.

Landesvorsitzender Franz Wacker (Laberweinting, Straubing-Bogen) freut sich über das Ergebnis der ausführlichen Beratungen: „In der Corona-Pandemie ist der Blick auf die psychische Stabilität von jungen Menschen fast vergessen worden. Dabei ist das ein sehr großes Thema, das wir auch in der Jugendarbeit täglich bemerken. Wir wollen selbst unseren Beitrag zur Enttabuisierung, Aufklärung und Sensibilität in unserem Jugendverband leisten. In politischen Gesprächen wollen wir zudem darauf hinwirken, dass es einfach mehr und flächendeckende Angebote zur Beratung, Therapie und Rehabilitation braucht.“



Psychische Gesundheit – eine wertvolle Debatte in der KLJB nach der Coronazeit.

Im Beschluss werden sowohl politische Forderungen nach einer besseren Beratung und mehr Plätzen für Therapien formuliert als auch die KLJB-interne Arbeit thematisiert. So heißt es darin: „Als KLJB setzen wir uns das Ziel, in Zukunft stärker zur Enttabuisierung, Aufklärung und Anerkennung von psychischen Erkrankungen beizutragen. Dazu überprüfen wir unsere Angebote, inwiefern dieses Ziel realisiert werden kann. Mit Bildungsangeboten wollen wir dieses Thema präsenter machen, Unterstützung anbieten und auch uns selbst immer weiterbilden.“

Heiko Tammena



Die neue Position und alle weiteren politischen Beschlüsse der KLJB Bayern: [www.kljb-bayern.de/beschluesse](http://www.kljb-bayern.de/beschluesse)



## METHODE: FRÜHLINGSBEGINN

**ZIEL:** Den Wechsel der Jahreszeiten bewusst gestalten  
**DAUER:** ca. 30 Minuten  
**MATERIAL:** Ruhige Instrumentalmusik, Kerze, Teelichter in der Anzahl der Teilnehmenden, kleines Seil oder Schnur, Liedblatt oder Liederbücher

### Bemerkungen

Die Methode wird am besten im Freien angewandt. In abgewandelter Form können mit dieser Methode auch die anderen Übergänge der Jahreszeiten gestaltet werden.



### Einführung

In diesen Tagen spüren wir, dass der Frühling im Kommen ist. Die Tage werden länger, die Natur erwacht, die Luft riecht wieder anders, die Sonne wird stärker. Heute wollen wir bewusst diese neue Jahreszeit beginnen.

*Ruhige Musik beginnt. Die Teilnehmenden suchen sich einen Platz vor Ort und schließen die Augen.*

### Meditation

Es ist noch nicht lange her, dass der Winter begonnen hat, mit Kälte und Schnee, mit kurzen Tagen und langen Nächten; die Natur ist eingeschlafen, Tiere hielten Winterschlaf. Denke einen Moment zurück an diese Wintermonate.

- Was waren wichtige Ereignisse, wichtige Menschen dieses Winters?
- Hast du dich als Teil der Natur ausruhen können oder war immer etwas los?
- Hast du innerlich eher lange, dunkle Nächte erlebt oder gab es für dich viel Sonnenschein?

*kurze Pause*

Nun steht der Frühling vor der Tür. Die Natur erwacht neu, die Tage werden länger, die Luft ist erfrischend, die Sonne kräftiger.

*Langsam können die Teilnehmenden die Augen wieder öffnen und zurückkehren ins Hier und Jetzt.*

### Aktion „Naturmaterial sammeln“

Die Teilnehmer\*innen machen sich immer zu zweit auf den Weg ins Freie und sind eingeladen Naturmaterial zu sammeln, dass sie mit dem Übergang vom Winter zum Frühling verbinden.

### Mandala legen

Die Leitung legt mit dem Seil einen größeren Kreis, stellt die Kerze in die Mitte (noch nicht anzünden!) und führt ein: Wir wollen miteinander aus dem Material, das ihr gesammelt habt, ein Frühlingsmandala legen. Ein Mandala ist eine Form von Meditation, die uns zur Ruhe kommen lässt und uns hilft zu uns selbst zu finden. Jede\*r legt einen Naturgegenstand in den Kreis. Dabei gibt es zwei Regeln: Die Gegenstände sollen symmetrisch zum Mittelpunkt gelegt werden und keiner darf mehr verändert oder weggenommen werden. Ansonsten ist alles erlaubt. Wenn das Mandala fertig ist, kann jede\*r einen Gedanken zum Frühlingsbeginn laut aussprechen.

### Fürbitt- und Dankgebet

Gott begleitet uns, wir sind ihm unendlich viel wert. Er ist die Mitte unseres Lebens, so wie diese Kerze in der Mitte unseres Frühlingsmandalas steht. Ihr seid jetzt eingeladen, ein Wort aus dem Bibeltext auszusprechen und ein Teelicht ins Mandala zu stellen. Es kann ein Leitmotiv für den Frühling werden. Wer zum eigenen Bibelwort noch etwas hinzufügen möchte, ist dazu eingeladen.

### Lied

Alle Knospen springen auf (God for You(th) Nr. 421)

## Auswahl noch lieferbarer Publikationen



Materialien für die Praxis

Bestelladresse: [www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)

- ausführliche Produktinformationen
- wertvolle Materialien für die Praxis
- Leseproben zum Download
- interessante Themenpakete





## Für eine Kirche an der Seite der Menschen!

KLJB-Bundesversammlung in Vechta fasst wichtige Beschlüsse

Zur KLJB-Bundesversammlung kamen Anfang März rund 100 Delegierte im BDKJ-Jugendhof in Vechta zusammen, um wichtige Beschlüsse zu fassen. Die Versammlung wählte neue Mitglieder der Bundesarbeitskreise, Vertreter\*innen für die KLJB-Delegationen der BDKJ-Gremien und einen neuen Bundeswahlausschuss. Am Freitagabend verabschiedete sich die Versammlung von der Bundesvorsitzenden Daniela Ordowski, die am Ende ihrer Amtszeit steht.



### Delegierte fassen wichtige Beschlüsse

Während der Konferenztage berieten die Delegierten über verschiedene Anträge, sodass die Versammlung Beschlüsse fassen konnte, die dem Verband eine gemeinsame Stimme geben. Im Antrag „Entschieden für eine Kirche an der Seite der Menschen. Unsere Vision für eine Kirche von morgen“ fordert die KLJB Reformen der katholischen Kirche hin zu einem offenen und menschenfreundlicheren Ort. Im Antrag heißt es dazu: „Wir erleben in der katholischen Kirche Missbrauch und Diskriminierung, die unserem christlichen Menschenbild und Glaubensverständnis entgegenstehen. Diese Ungerechtigkeiten in unserer Kirche geben uns den deutlichen Auftrag, ihre Strukturen kritisch zu hinterfragen und uns für Veränderungen stark zu machen.“

In einem Beschluss, den der Bundesarbeitskreis Ländliche Entwicklung beantragte, fordert die KLJB den Umbau des Ökosystems Wald hin zu einer nachhaltigen Nutzung aller Waldbestände, um die ökologische wie ökonomische, aber auch soziale Nutzung langfristig sicherzustellen. Zudem wurde die Einführung eines Ehrenabzeichens für KLJBler\*innen mit besonders großem Engagement auf allen Ebenen beschlossen.

### Verabschiedung der Bundesvorsitzenden Daniela Ordowski

Am Freitagabend verabschiedete sich der Jugendverband von seiner Bundesvorsitzenden Daniela Ordowski. Mit einem bunten Abendprogramm unter dem Motto „The future is now“ und einem Gottesdienst mit Weihbischof Lohmann bedankte sich die KLJB für das herausragende Engagement der 29-Jährigen.



Besonders gewürdigt wurde ihr Engagement im Klimaschutz, ihre Vertretungsarbeit im BDKJ und ihr leidenschaftliches Auftreten im Synodalen Weg für eine zukunftsfähige und gerechte katholische Kirche. Die BDKJ-Bundesvorsitzenden Gregor Podschun und Daniela Hottenbacher würdigten Daniela Ordowski für ihre Verdienste um den BDKJ und die kirchliche Jugendarbeit Deutschlands mit dem Ehrenkreuz in Gold.

Beschlüsse finden sich unter [www.kljb.org/die-kljb/beschluesse/](http://www.kljb.org/die-kljb/beschluesse/)



Malte Pahlke

## Bahn frei: KLJB Augsburg auf großer Fahrt



Mit gleich drei großen Aktionen begibt sich die KLJB Augsburg auf große Fahrt mit der Deutschen Bahn. Nach dem Besuch der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin im Januar, die hohen Anklang fand, machen sich die Haupt- und Ehrenamtlichen aktuell an die Detailplanungen der nächsten großen Fahrten.

Im Juni machen sich die KLJBler\*innen gleich zweimal auf: Los geht es direkt mit der

großen und allseits beliebten Bahnralley am ersten Juni-Samstag. In Gruppen begeben sich die Teilnehmer\*innen auf eine wilde Jagd mit der Deutschen Bahn durch ihr Bistum. Auf dem Weg zum Zielort, an dem eine gemeinsame große Abschlussveranstaltung geplant ist, warten allerhand Abenteuer und auch einige spannende Aufgaben. Die Verantwortlichen sind sich sicher, dass sie auch heuer wieder an die großen Erfolge der letzten Bahnralleyes anknüpfen und unvergessliche Momente zusammen erleben werden.

Bereits zwei Wochen später führt die nächste große Fahrt hinaus aus dem heimischen Bistum, nach Passau. Der Arbeitskreis Bildungsarbeit und mehr (kurz AK Baum) lädt ein zu einer Städtetour vom 9.-11. Juni ins niederbayerische Passau. „Am Programm wird fleißig gefeilt.“, verrät Elisa Schulze, die als Bildungsreferentin aktiv in die Planungen eingebunden ist.



Martin Bihlmayr

## KLJB Regensburg verabschiedet Schutzkonzept



Eine Steuerungsgruppe hat diese Überlegungen aufgenommen, verschriftlicht und weitergeführt, so dass ein Konzept entstanden ist, das durch die intensive Beteiligung in den Köpfen der Aktiven auf Diözesanebene verankert ist. Mit der Verabschiedung des ISK wurde auch das Interventionsteam berufen.

Beachtlich ist auch der Antrag: „Katholisch – warum die KLJB der Kirche treu bleibt“, den die Versammlung beschlossen hat. Er bestärkt die Ortsgruppen trotz der Enttäuschung von der Amtskirche und der verständlichen Ungeduld mit lange verschleppten Reformprozessen, die Verbindung zur Kirche aufrecht zu erhalten, ihre Ressourcen zu erkennen und als demokratisch strukturierter Verband Modell für eine Entwicklung kirchlicher Strukturen in einer demokratischen, vielfältigen Gesellschaft zu sein.

Die Diözesanversammlung Regensburg hat auf ihrer Frühjahrs-DV das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) des Diözesanverbands verabschiedet. Seit der Diözesanversammlung 1/2021 haben die Delegierten die einzelnen Elemente erarbeitet und Weichen gestellt, wie die Versammlungen, Gremiensitzungen und die vielfältigen Kontakte innerhalb des Diözesanverbands so gestaltet werden können, dass alle Beteiligten achtsam miteinander umgehen und sich junge Menschen sicher fühlen können.



Christian Liebenstein



## KLJB Würzburg feiert 75. Geburtstag

Am 19. März fand die Frühjahrs-Diözesanversammlung des DV Würzburg in Dippbach statt. Dabei wurde Emma Söder aus Oberthulba in den ehrenamtlichen Diözesanvorstand gewählt. Gemeinsam mit Jule Hack, Rebekka Hettrich und Manuel Rettner wird sie im kommenden Jahr die KLJB Würzburg gestalten.

Im Mittelpunkt der Arbeit wird dabei das 75. Jubiläum des DVs stehen.

Dieses war auch während der Versammlung präsent: das gesamte Treffen war, angefangen bei der Raumgestaltung bis hin zum Rahmenprogramm, geprägt von den anstehenden Feierlichkeiten. So wurden zum Beispiel mit einem „1,2 oder 3“ Fragen zur Vergangenheit der KLJB und zu den kommenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr gestellt. Als Belohnung gab es für alle Gewinner\*innen das neue Freund\*innenbuch, welches zur Feier des Jubiläums erstellt wurde.

Der Diözesanversammlung selbst ging am Samstagabend bereits ein Studienteil voraus.



Der Diözesanvorstand der KLJB Würzburg: v.l.: Jule Hack (Kronungen), Rebekka Hettrich (Eßleben), Manuel Rettner (Stammheim), Emma Söder (Oberthulba).

Bei einem fränkischen Kochabend entstand ein leckeres vegetarisches regionales Gericht und die Teilnehmenden konnten selbst Sauerkraut herstellen.



Annika Lipp

## „Voi Vui Farb“

Das 50. Pflingsttreffen der KLJB München und Freising steht an!



Es wird eine bunte Palette an Programm geboten und wir freuen uns, wenn ihr zahlreich dabei seid. Schließlich ist es das 50. Pflingsttreffen und damit ein besonderes Event, was gefeiert gehört.

Ein buntes Zeltlager für alle steht also vor der Tür. Dabei sein lohnt sich sicher, um Gemeinschaft, Spaß und voi vui KLJB-Gfui zu erleben.

Seit 50 Jahren trifft sich die KLJB schon am Petersberg, um das zu feiern, was wir sind: Ein Jugendverband, der das Land bewegt. Das wollen wir dieses Jahr mit euch allen erleben und unter dem Motto „Voi Vui Farb“ ein buntes Jubiläum erleben.

Unser 50. Pflingsttreffen vom 26.-28. Mai 2023 wird dabei voll inklusiv! Wir wollen, dass alle Menschen auf das Pflingsttreffen fahren können. Und dieses Jahr steht das Pflingsttreffen unter dem Motto VOI VUI FARB. Es wird also bunt! Das Vorbereitungsteam hat sich allerlei Aktionen, Workshops und Aktivitäten zum Thema Farbe überlegt.

Also meldet euch an als Teilnehmende, unterstützende Kraft für Menschen mit Beeinträchtigung oder kommt zu unserem Gottesdienst am Pflingstsonntag zur Basilika am Petersberg. Auch Nicht-KLJB-Mitglieder sind herzlich eingeladen, also bringt gerne Verstärkung mit!



Jakob Stadler

Anmeldung über [www.eveeno.com/pt23](http://www.eveeno.com/pt23)

## Auf Punktejagd in Kaldorf

Der Neujahrsempfang der KLJB Eichstätt mit Highlights des vergangenen Jahres und dem aktuellen Punktestand der Ortsgruppen zum Jahresprojekt „Pump It“.

Freudig empfing die KLJB Eichstätt im Jugendheim der Ortsgruppe Kaldorf/Petersbuch insgesamt 30 KLJBler\*innen zum gemeinsamen Neujahrsempfang am 13. Januar. Bei einem gemütlichen Sektempfang wurden Neuigkeiten und gemeinsame Erinnerungen des vergangenen Jahres ausgetauscht. Die ehrenamtliche Diözesanleitung der KLJB Eichstätt backte derweil fleißig in der Küche und versorgte im Anschluss alle Teilnehmenden mit leckeren Pizzabrotchen.



Gemeinsames Anstoßen auf das vergangene und kommende KLJB-Jahr

Es folgte die Begrüßung durch Jonas, den Vorstand der KLJB Kaldorf, und der Empfang der Ehrengäste: Bürgermeister Andreas Brigl und den früheren KLJB-Landesvorsitzenden Reinhard Strobel, der für den Bau des Jugendheims in Kaldorf verantwortlich war und den Aufbau der Ortsgruppe maßgeblich begleitet hat.

Weiter moderierte der Bildungsreferent der KLJB Eichstätt, Timo Reil, durch den offiziellen Teil des Abends. Beginnend mit dem aktuellen Punktestand zum Jahresthema „Pump It“: Mit ganzen 34 Aktionen und 530 Punkten liegt die OG Seubersdorf als Spitzenreiter weit vor den restlichen Ortsgruppen. Auf den Plätzen 2 – 5 liegen die OG Rupertsbuch mit 300 Punkten, die OG Thannhausen mit 285 Punkten, sowie die OG Wachenzell und Deining mit jeweils 270 Punkten und die OG Buchdorf mit 225 Punkten. Das Schlusslicht bilden die KLJB Nassensfels mit 75 Punkten und der Gastgeber Kaldorf mit 60 Punkten. Doch noch können Punkte gesammelt werden, durch Aktionen und Veranstaltungen in den Ortsgruppen. Die Gewinner werden dann an der Frühjahrs-Diözesanversammlung in Pappenheim im März bekanntgegeben und gefeiert.



Motivierende Worte von Reinhard Strobel aus der OG Kaldorf

Des Weiteren berichteten die verschiedenen Ortsgruppen von vergangenen Aktionen, Ausflügen und Jubiläen und bewarben kommende Veranstaltungen in ihren Orten. Auch die KLJB Eichstätt reihte sich mit einer Rückblick-Dia-show zum vergangenen Jahr und der Studienreise im September 2022 ein.

Timo Reil gab zudem einen Ausblick auf die kommenden Termine der KLJB Eichstätt – die auch unter [www.kljb-eichstaett.de](http://www.kljb-eichstaett.de) zu finden sind.

Beendet wurde der offizielle Teil durch ein paar kurze, aber sehr motivierende Worte von Reinhard Strobel zur ehrenamtlichen Tätigkeit der KLJB und durch abschließende Dankesworte des Bürgermeisters Andreas Brigl.

Im Anschluss kamen die KLJBler\*innen noch bei kühlen Getränken zusammen und verbrachten einen schönen gemeinsamen Abend in Kaldorf.



Kathrin Neumeyer



## ANTONIA KAINZ – VORSITZENDE DER ARGE LANDJUGEND



Sie sind noch bis Ende 2023 bei der „Arge Landjugend“ im BBV zusammen: Referentin Ronja Landvogt (links) und als Arge-Vorsitzende KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz (rechts)

Im Januar 2022 hat die KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz den Vorsitz der „Arge Landjugend“ des Bayerischen Bauernverbands (BBV) für die nächsten zwei Jahre übernommen. Gemeinsam mit der Bayerischen Jungbauernschaft (BJB) und der Evangelischen Landjugend (ELJ) plant die KLJB hier gemeinsame Themen und Termine im Bereich Landwirtschaft und Ländliche Räume.

**Hallo Antonia, du gehst jetzt in das zweite Jahr als Vorsitzende der „Arge Landjugend“ – was fällt dir als Erstes ein, wenn du an die bisherigen Treffen denkst?**  
Besonders spannend war für mich immer, durch die aktuellen Berichte der Landjugendverbände die jeweilige, aktuelle Situation zu wissen und mehr von ihnen zu erfahren. Und mit der „Arge Landjugend“ insgesamt verbinde ich nach wie vor die beste, gemeinsame Social-Media-Aktion ‚Green Friday‘.

**Wie hat sich das Verhältnis der Landjugendverbände zum Bauernverband verändert in den letzten Jahren?**

In der ‚Arge Landjugend‘ wird, seit ich dabei bin, viel hinterfragt und aktualisiert. Die drei Landjugenden sind alle interessiert daran, gemeinsam Erfahrungen zu teilen und Partnerorganisation des BBVs zu bleiben. Bei der wichtigen Neuwahl des Präsidenten letztes Jahr war zumindest auch rhetorisch zu erkennen, wie wichtig doch die besondere Struktur der Landjugend in drei Verbänden wahrgenommen wird. Jetzt kommt es darauf an, das auch in die Praxis umzusetzen.

**Was hat sich die Arge Landjugend für das Jahr 2023 vorgenommen?**

Wie bereits im Jahr zuvor haben wir auch heuer wieder eine Klausur zu Beginn des Jahres im Generalsekretariat des BBVs durchgeführt. Uns ist für das neue Jahr wichtig, dass wir das alte Muster der ‚Arge Landjugend‘ ein wenig aufbrechen wollen und neue Termin-Konstellationen ausprobieren wollen. Eine präsenste Sitzung soll auch mal an einem Abend in einer ganz neuen Umgebung z.B. eines Gasthauses in der Mitte von Bayern stattfinden. Fachliche Inputs sollen dann dazu geboten werden, wenn konkrete Ideen durch einen ausführlicheren Austausch der Landjugenden entstehen. Insgesamt also weniger Verpflichtung und gesteigertes Interesse dadurch!

Heiko Tammena

## FÜRCHTET EUCH NICHT!

*Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden...“*

Diese Worte richtet der Engel im Matthäusevangelium an die beiden Frauen, die sich in den Morgenstunden voller Trauer über den Tod Jesu auf den Weg zum Grab gemacht haben (Mt 28, 1-8). Dort erhalten Maria aus Magdala und die andere Maria vom Engel den Auftrag, schnell zu seinen Jüngern zu gehen, um ihnen diese Frohe Botschaft zu verkünden.

Frauen sind Schlüsselfiguren in den Ostererzählungen der Evangelien und die ersten Zeuginnen der Auferstehung Jesu, dem zentralen Ereignis unseres christlichen Glaubens. Bedenkt man, dass Jesus in einer patriarchalen Gesellschaft seine Frohe Botschaft verkündet hat, in der Frauen und Kinder kaum Einfluss hatten, wirken die Ostererzählungen geradezu revolutionär und alle Geschlechter haben in gleicher Weise den Auftrag diese Frohe Botschaft in die Welt zu tragen:

**„Frohe Ostern! Jesus ist von den Toten auferstanden.“**

Helmut Beck



Das „Kreuz als Zeichen für unser Leben“ lässt sich in vielen Formen symbolisieren – hier ein Beispiel aus unserem Werkbrief „Geistreich & Lebensnah. Kreativ. Glauben. Entdecken.“ aus dem Landjugendshop der KLJB Bayern.

## DANKE GERHARD!

Im letzten Jahr haben wir Gerhard Rödiger nach 23 Jahren an der Landesstelle in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gerhard war in all den Jahren für uns weit mehr, als es seine Stelle als Finanz- und Lohnbuchhalter beschreibt. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass die KLJB finanziell auf solidem Fundament steht.



Wir danken ihm für seine unzähligen Verdienste für die Landesstelle, aber vor allem auch für seinen unermüdlichen Einsatz zur Weiterentwicklung unseres Haus des Pflugs und zuletzt auch für die so intensive Einarbeitung seiner Nachfolgerin Lisa Zimmerer.

## DANKE MICHAEL!

Ebenfalls verabschiedet haben wir unseren theologischen Bildungsreferenten Michael Bruns, der seit Ende 2016 Teil des Landesstellenteams war. Michael hat in seiner Zeit bei uns zahlreiche Werkbriefe mitverantwortet, den AK Glaube und Leben begleitet, unzählige Gremien der Landesebene mitgestaltet und stand uns immer für theologische Fragestellungen zur Verfügung.

Wir sagen vielen Dank für sein Wirken und besonders dafür, dass er uns immer wieder für theologische Fragen und Themen begeistern konnte.

Für seine neue Aufgabe beim Diözesanrat Passau wünschen wir ihm alles Gute und weiterhin gute Verbindungen zur Landjugend und nach Niederalteich!

